

Studienordnung und Modulhandbuch
für den Master-Studiengang Erziehungswissenschaft mit den
Schwerpunkten Pädagogik der Kindheit/Diversity Education
Fachbereich I Erziehungs- und Sozialwissenschaften
der Universität Hildesheim

(Stand: 30.10.09)

Inhalt

	Seite
Gesetzliche Grundlage	1
§ 1 Aufgaben der Studienordnung	2
§ 2 Ziele und Inhalte des Studiums	2
§ 3 Studienberatung	4
§ 4 Modulhandbuch	6
§ 5 Inkrafttreten	20
Anhang: Modellstudienplan	21

Gesetzliche Grundlage

Auf der Grundlage des § 6 Absatz 1 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) in der Fassung vom 24. Juni 2002 (Nds. GVBl. 2002 S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 23. Februar 2006 (Nds. GVBl. 2006 S. 72) hat die Universität Hildesheim, Fachbereich 1 Erziehungs- und Sozialwissenschaften gemäß §§ 44 Absatz 1 Satz 2 , 41 Absatz 2 Satz 2 und § 37 Absatz 1 Satz 3 Nr. 5 b) NHG die folgende Studienordnung beschlossen.

§ 1 Aufgaben der Studienordnung

(1) Die Studienordnung legt – in Verbindung mit der Master-Prüfungsordnung und entsprechend dem Studienziel – den Inhalt und den Aufbau des Master-Studiengangs Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Pädagogik der Kindheit/Diversity Education fest. Insofern dient sie als Grundlage

- a) für die Planung des Studiums seitens der Studierenden
- b) für die Beratung der Studierenden
- c) für die Planung des Lehrangebots seitens der beteiligten Institute und des Fachbereichs I.

(2) Auf eine über die Prüfungsordnung und die nachfolgenden Regelungen hinausgehende Reglementierung der Inhalte und der Reihenfolge von Pflichtveranstaltungen und wahlweise zu absolvierenden Lehrveranstaltungen wird im Interesse möglichst hoher Freiheitsspielräume des Studiums bewusst verzichtet.

§ 2 Ziele und Inhalte des Studiums

(1) Ziel des Masterstudiums Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Pädagogik der Kindheit/Diversity Education ist es, auf hoch qualifizierte Tätigkeiten in außerschulischen pädagogischen Feldern wie bspw. der interkulturellen Bildungsarbeit, der kommunalen oder trägergebundenen Bildungsarbeit mit Kinder und Jugendlichen, der vorschulischen Erziehung, der Kultur- und Freizeitpädagogik oder auch der weiteren erziehungswissenschaftlichen Arbeit an Universität und Fachhochschule vorzubereiten. Das Studium baut konsekutiv auf den einschlägigen Bachelorabschluss des Fachbereichs I der Universität Hildesheim oder auf einen anderen als gleichwertig geltenden Abschluss auf.

(2) Im Studium sollen Fach- und Methodenkenntnisse sowie die Beherrschung forschender Zugänge zu erziehungswissenschaftlichen Problemfeldern vermittelt werden. Die Vielfalt der möglichen Berufsfelder einerseits, die methodische und thematische Vielgestaltigkeit des Faches Erziehungswissenschaft andererseits ermöglicht und erfordert ein hohes Maß an Eigeninitiative und persönlicher Profilbildung der Studierenden.

Die Struktur des Master-Studiengangs erleichtert eine solche Profilbildung durch das Zusammenwirken der folgenden vier Teilbereiche:

1. Verpflichtend für alle ist ein vertiefendes Studium der Allgemeinen Erziehungswissenschaft (Theorien der Bildung und Erziehung; historische, philosophische und anthropologische Dimensionen der Erziehungswissenschaft). Dazu gehören auch Fragen ästhetischer Erziehung und Bildung sowie Forschungsmethoden und Wissenschaftstheorie. Hinzu kommen vertiefende Studien in einer der Bezugsdisziplinen Soziologie oder Psychologie.
2. Die Breite der im Bachelor erworbenen Grundkenntnisse des Faches wird auf die beiden Schwerpunkten Pädagogik der Kindheit und Diversity Education fokussiert, von denen einer von jeder/ jedem Studierenden darüber hinaus umfassend vertieft wird.
3. Ein verpflichtendes Forschungs- oder Institutionenpraktikum am Ende des ersten Studienjahres erweitert das Studium um einen unverzichtbaren forschungspraktischen Aspekt.
4. Eine weitere Profilierung bietet ein Studium generale, in dem Fragestellungen aus anderen Fachdiskursen auf erziehungswissenschaftliche Themen bezogen, der gewählte Schwerpunkt erweitert oder Schlüsselkompetenzen vertieft werden.

(3) Erläuterung der beiden Schwerpunkte:

a) Pädagogik der Kindheit

Der Schwerpunkt thematisiert die vielfältigen und komplexen Prozesse des Strukturwandels von Kindheit. Dabei geht es auch um die komplexen Interaktionsprozesse mit anderen gesellschaftlichen Faktoren und Bedingungen, dazu zählen unter anderem die Institutionen des Erziehungs- und Bildungssystems. Ein Akzent liegt dabei auf den Handlungsfeldern der Pädagogik der Kindheit für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von 0 bis 10 Jahren an der Schnittstelle von Familie und Schule. Der Schwerpunkt bezieht eine geschlechterdifferierende Perspektive sowie eine historische Dimension ein. Beide Aspekte sind, insbesondere auch in ihrer Verknüpfung, unerlässlich, um Veränderungsprozesse angemessen verstehen, beschreiben und auf diese reagieren zu können.

b) Diversity Education

Der Schwerpunkt behandelt die vielfältigen Aufgaben, die aus Prozessen der Globalisierung und der Internationalisierung der Erziehungswissenschaft und dem damit einhergehenden verstärkten Neben- und Miteinander unterschiedlicher kultureller (oder als kulturell verstandener) Traditionen und Kontexte resultieren. Sowohl die Analyse der besonderen pädagogischen Herausforderungen in einer Einwanderungsgesellschaft und die Vermittlung von Konzepten interkultureller Erziehung als auch die Einführung in Perspektiven und Methoden der Vergleichenden Pädagogik und die exemplarische Analyse fremder Erziehungs- und Bildungsverhältnisse gehören zu den Studieninhalten. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Fragen der Geschlechterforschung. Gerade die Untersuchung der Verknüpfung verschiedener Differenzen dient dem übergreifenden Ziel einer pädagogisch orientierten kulturellen Sensibilisierung, die eine kritische Reflexion der sozial-kulturellen Einbettung und Bedingtheit eigener Vorstellungen und Handlungsweisen ebenso einschließt wie die Befähigung zu interkultureller Kommunikation und zur Organisation interkultureller Lernarrangements.

§ 3 Studienberatung

(1) Studienberatung ist ein integraler Bestandteil des Studienganges. Alle im Studiengang hauptamtlich Lehrenden bieten Studienberatung an, insbesondere durch regelmäßige Sprechstunden. Allen Studierenden wird empfohlen, diese Sprechstunde nicht nur zur Vorbereitung von Prüfungen, sondern auch für die Planung des eigenen Studiums und insbesondere für alle fachlichen Probleme und Fragen ihres Studiums zu nutzen.

Die Studierenden beraten sich in Fragen zur Studienorganisation möglichst kontinuierlich mit einem Dozierenden ihrer Wahl (Mentor oder Mentorin); diese Beratung kann auch die Betreuung von Arbeiten verschiedener Module und die Betreuung der Master-Arbeit umfassen.

(2) Daneben haben bestimmte Lehrveranstaltungen zugleich Aufgaben der Studienberatung. Dies sind insbesondere

- das einführende Modul 1 „Zugänge zu einer Systematik in der Erziehungswissenschaft“ und darin das Teilmodul „Studieneingangsphase“
- das Modul 4, in dem sich die Studierenden methodisch auf das Praktikum vorbereiten können

- das Modul 12 in dem Kolloquium bzw. der Forschungswerkstatt zur Master-Arbeit

(3) Studierende des Fachs können, insbesondere in der Studieneingangsphase, in Absprache mit dem hauptamtlich Lehrenden eigenständige Beiträge zur Studienberatung leisten.

(4) Studierende, die das Masterstudium nicht im Anschluss an den Bachelor-Abschluss Erziehungswissenschaft aufnehmen, sondern nach einem vergleichbaren Abschluss oder einen qualifiziertem Fachhochschulabschluss, wird nachdrücklich empfohlen, sich beraten zu lassen. Studienberatung soll hier insbesondere sicherstellen, dass bei der individuellen Studienplanung die besonderen Akzente der anderweitig erbrachten Leistungen im Rahmen der Wahlmöglichkeiten beachtet, nach Möglichkeit systematisch berücksichtigt und ggf. ergänzt werden können.

(5) Studierende, denen als Seiteneinsteiger einzelne Leistungsnachweise fehlen, welche laut Studienordnung in bereits abgeschlossenen Studienabschnitten zu erbringen sind (insbesondere im Bereich empirische Methoden), sollen beraten werden, wie sie die entsprechenden Qualifikationen erwerben können und in wieweit sie an nachfolgenden Studienabschnitten teilnehmen können.

(5) Die Beratungsangebote im Studiengang sollen auf die allgemeinen Angebote der Studienberatung anderer Instanzen hinweisen (z. B. des Prüfungsamtes, der Zentralen Studienberatungsstelle in der Hochschulverwaltung, des Studentenwerkes, des ASTA und des oder der Studiengangsbeauftragten für Beratung).

§ 4 Modulhandbuch

1. Überblick

Überblick über die Module und die jeweils dafür studienbegleitend zu erbringenden Leistungsanforderungen des Studiengangs gemäß § 19 der Prüfungsordnung. Die Module des Master-Studiengangs Erziehungswissenschaft sind:

Modulnr.	Modultitel	SWS	LP
----------	------------	-----	----

Erstes Studienjahr

1	Zugänge zu einer Systematik der Erziehungswissenschaft	4	6
2	Ästhetische Erziehung und Bildung	4	6
3	Pädagogik der Kindheit	4	8
4	Diversity Education	4	8
5 a	Pädagogik der Kindheit: Vertiefung I (Wahlpflicht je nach Schwerpunkt)	4	6
	<i>oder</i>		
5 b	Diversity Education: Vertiefung I (Wahlpflicht je nach Schwerpunkt)	4	6
6	Forschungsmethoden und Wissenschaftstheorie	4	6
7	Sozial- und Organisationspädagogik <i>oder</i> Angewandte Erziehungswissenschaft	4	6
8	Psychologie <i>oder</i> Soziologie	6	8
9	Praktikum		14

Zweites Studienjahr

10	Aktuelle Debatten in der Erziehungswissenschaft	4	6
11	a) Pädagogik der Kindheit: Vertiefung II (Wahlpflicht je nach Schwerpunkt)	4	6
	<i>oder</i>		
	b) Diversity Education: Vertiefung II (Wahlpflicht je nach Schwerpunkt)		
12	Studium generale	6	10
13	Studienabschluss	2	30

2. Die Module des ersten Studienjahres

Modul 1: Zugänge zu einer Systematik in der Erziehungswissenschaft	
Modulleitung:	Prof. Dr. Volker Schubert
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, ihre bislang erworbenen erziehungswissenschaftlichen Kompetenzen und Wissensbestände zu reflektieren und zu systematisieren, um auf dieser Grundlage ihr weiteres Master-Studium zu planen. Sie können exemplarisch Entwürfe zur Systematik der Erziehungswissenschaft bearbeiten, gegenüberstellen und mit wissenschaftlichen Methoden analysieren.
Verwendbarkeit:	Master-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	2 Seminare
Teilmodule:	TM 1: Studieneingangsseminar zur Bilanzierung bisheriger und Planung weitere Studieninhalte und Profilbildungen (2 SWS, WL: 60 Stunden) TM 2: Systematik in der Erziehungswissenschaft (2 SWS, WL: 120 Stunden)
Lehrinhalte:	TM 1: Erfassung bisheriger Studieninhalte und Praxiserfahrungen sowie gemeinsame Planung der Studieninhalte im MA mit besonderem Augenmerk auf die Wahl der Schwerpunkte TM 2: Ausgewählte Entwürfe zur Systematik der Erziehungswissenschaft
Teilnahmevoraussetzung:	–
LP:	6
Workload:	Kontaktstunden: 60 Selbststudium: 120
Dauer in Semestern:	1 – 2
Häufigkeit des Angebots:	TM 1: jedes WS TM 2: jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung in Form von Hausarbeit <i>oder</i> Referat mit Ausarbeitung
Studienleistungen:	aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Master-Studiengang Erziehungswissenschaft

Modul 2: Ästhetische Erziehung und Bildung	
Modulleitung:	Prof. Dr. Volker Schubert
Kompetenzen und Lernziele:	<p>Die Studierenden sind in der Lage das Ästhetische als wesentliche Dimension sowohl von Erziehungs- und Bildungsprozessen als auch von Auseinandersetzung mit Wirklichkeit dar zu stellen und im Alltag von Kindern und Jugendlichen zu identifizieren.</p> <p>Sie können die unterschiedlich möglichen Gegenstände ästhetischer Erfahrung (u.a. in den Künsten und der Malerei) analysieren und ihre eigenen Erfahrungen und Kenntnisse kritisch und selbstreflexiv einordnen und im pädagogischen Kontext anwenden.</p> <p>Auf der Grundlage ihrer Kenntnisse über die Entwicklung der Fähigkeit, ästhetische Erfahrungen zu machen, können sie Konzepte ästhetischer Erziehung und Bildung differenziert beurteilen und haben die Fähigkeit erworben, mit solchen Konzepten in der Praxis reflektiert und planerisch zu arbeiten.</p>
Verwendbarkeit:	Master-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	2 Seminare
Teilmodule:	<p>TM 1: Grundfragen der ästhetischen Bildung und Erziehung (2 SWS, WL: 120 Stunden)</p> <p>TM 2: Exemplarische Vertiefung (2 SWS, WL: 60 Stunden)</p>
Lehrinhalte:	<p>TM 1: Grundlegende Begriffe und theoretische Ansätze zum Problemfeld ästhetischer Erziehung und Bildung und Diskussion ihrer pädagogischen Relevanz</p> <p>TM 2: Exemplarische Auseinandersetzung mit ausgewählten Fragen ästhetischer Erziehung und Bildung</p>
Teilnahmevoraussetzung:	–
LP:	6
Workload:	<p>Kontaktstunden: 60</p> <p>Selbststudium: 120</p>
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung in Form von Hausarbeit <i>oder</i> Referat mit Ausarbeitung
Studienleistungen:	aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Master-Studiengang Erziehungswissenschaft

Modul 3: Pädagogik der Kindheit	
Modulleitung:	Prof. Dr. Meike Baader/ Prof. Dr. Peter Cloos
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden können die Forschungsrichtungen und -methoden der historischen und aktuellen Kindheitsforschung und deren Ergebnisse und Ansätze benennen und vertiefend analysieren. Sie können die Geschichte, die theoretischen Ansätze, die Organisationsformen und -rahmenbedingungen, die rechtlichen Bedingungen und methodischen Ansätze der Handlungsfelder der Pädagogik der (frühen) Kindheit beschreiben, analysieren und wissenschaftlich bearbeiten.
Verwendbarkeit:	Master-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	2 Seminare
Teilmodule:	TM 1: Theorien und Ansätze der Pädagogik der Kindheit (2 SWS, WL: 120 Stunden) TM 2 : Exemplarische Vertiefung (2 SWS, WL: 120 Stunden)
Lehrinhalte:	TM 1: Einführung und Grundlagen der Pädagogik der Kindheit (einschl. ihrer Geschichte, Institutionen und Arbeitsfelder) TM 2 Vertiefendes Seminar
Teilnahmevoraussetzung:	–
LP:	8
Workload:	Kontaktstunden: 60 Selbststudium: 180
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung in Form von Hausarbeit <i>oder</i> Abschlussklausur <i>oder</i> Kolloquium
Studienleistungen:	aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Master-Studiengang Erziehungswissenschaft

Modul 4: Diversity Education	
Modulleitung:	Prof. Dr. Volker Schubert/ Prof. Dr. Elisabeth Tuider
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden können die Forschungsfelder und –methoden der Vergleichenden Erziehungswissenschaft, der Interkulturellen Pädagogik und der Diversity Education beschreiben und analysieren und damit verbundene exemplarische Fragestellungen wissenschaftlich bearbeiten. Sie können die theoretischen Ansätze, die analytischen und pädagogischen Zugänge sowie die methodischen Ansätze einordnen und auf die verschiedenen pädagogischen Handlungsfelder beziehen.
Verwendbarkeit:	Master-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	2 Seminare
Teilmodule:	TM 1: Theorien und Ansätze von Diversity Education (2 SWS, WL: 120 Stunden) TM 2 : Exemplarische Vertiefung (2 SWS, WL: 120 Stunden)
Lehrinhalte:	TM 1: Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Vergleichende Erziehungswissenschaft und Diversity Education (einschl. ihrer Geschichte, Institutionen und Arbeitsfelder) TM 2: Exemplarische Vertiefung in Interkultureller Pädagogik, Vergleichender Erziehungswissenschaft oder Diversity Education
Teilnahmevoraussetzung:	–
LP:	8
Workload:	Kontaktstunden:60 Selbststudium: 180
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung in Form von Hausarbeit <i>oder</i> Abschlussklausur <i>oder</i> Kolloquium
Studienleistungen:	aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Master-Studiengang Erziehungswissenschaft

Modul 5a: Pädagogik der Kindheit: Vertiefung I (Wahlpflicht je nach Schwerpunkt)	
Modulleitung:	Prof. Dr. Meike Baader / Prof. Dr. Peter Cloos
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, die theoretischen Ansätze sowie die verschiedenen Zugänge der Kindheitsforschung zu analysieren. Sie können die pädagogischen Konzepte für die Handlungsfelder der Pädagogik der Kindheit differenzieren und reflektieren.
Verwendbarkeit:	Master-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	2 Seminare
Teilmodule:	TM 1: Exemplarische Vertiefung (2 SWS, WL: 120 Stunden) TM 2 : Exemplarische Vertiefung (2 SWS, WL: 60 Stunden)
Lehrinhalte:	TM 1: Exemplarische Vertiefung zu den Institutionen und Arbeitsfeldern der Pädagogik der Kindheit TM 2: Ausgewählte Vertiefung zu historischen, theoretischen und empirischen Fragestellungen im Bereich Pädagogik der Kindheit
Teilnahmevoraussetzung:	–
LP:	6
Workload:	Kontaktstunden: 60 Selbststudium: 120
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung in Form von Hausarbeit <i>oder</i> Abschlussklausur <i>oder</i> Kolloquium
Studienleistungen:	aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Master-Studiengang Erziehungswissenschaft

Modul 5b: Diversity Education: Vertiefung I (Wahlpflicht je nach Schwerpunkt)	
Modulleitung:	Prof. Dr. Volker Schubert / Prof. Dr. Elisabeth Tuidier
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden können die Theorien, Methodiken und Handlungsfelder von Diversity Education reflektieren und analysieren. Sie sind in der Lage komplexe soziale Zusammenhänge herzustellen und (Handlungs)Anforderungen an pädagogische Zusammenhänge in und außerhalb von Institutionen abzuleiten.
Verwendbarkeit:	Master-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	2 Seminare
Teilmodule:	TM 1: Exemplarische Vertiefung (2 SWS, WL: 120 Stunden) TM 2 : Exemplarische Vertiefung (2 SWS, WL: 60 Stunden)
Lehrinhalte:	TM 1: Exemplarische Vertiefung in den Ansätzen und Konzepten von Diversity Education TM 2: Ausgewählte Vertiefung zu Fragestellungen im Bereich Diversity Education, Interkulturelle Pädagogik und Vergleichende Erziehungswissenschaft
Teilnahmevoraussetzung:	–
LP:	6
Workload:	Kontaktstunden:60 Selbststudium: 120
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung in Form von Hausarbeit <i>oder</i> Abschlussklausur <i>oder</i> Kolloquium
Studienleistungen:	aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Master-Studiengang Erziehungswissenschaft

Modul 6: Forschungsmethoden und Wissenschaftstheorie	
Modulleitung:	Prof. Dr. Elisabeth Tuider
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre Methodenkenntnisse. Sie sind durch den Erwerb methodologischer und wissenschaftstheoretischer Kenntnisse in der Lage, methodische Vorgehensweisen in Bezug auf ihre Passung zu Forschungsfragen zu reflektieren und zu entwickeln. Auf Basis von eigenen forschungspraktischen Leistungen können sie empirische Forschungsmethoden differenziert anwenden.
Verwendbarkeit:	Master-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	2 Seminare
Teilmodule:	TM 1 : Forschungsmethoden, Methodologie und Wissenschaftstheorie (2 SWS, WL: 60 Stunden;) TM 2: Bildungsforschung (2 SWS, WL: 120 Stunden)
Lehrinhalte:	TM 1 : Forschungsmethoden und -felder sowie methodologische und wissenschaftstheoretische Fragestellungen in der Erziehungswissenschaft TM 2: Forschungsmethoden und –felder sowie methodologische und methodische Herangehensweisen der Bildungsforschung
Teilnahmevoraussetzung:	–
LP:	6
Workload:	Kontaktstunden: 60 Selbststudium: 120
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung in Form einer empirischen Forschungsarbeit <i>oder</i> Hausarbeit <i>oder</i> Referat mit Ausarbeitung
Studienleistungen:	aktive Mitarbeit, empirische Arbeit, Hausarbeit, Referat
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Master-Studiengang Erziehungswissenschaft

Modul 7: Sozial- und Organisationspädagogik <i>oder</i> Angewandte Erziehungswissenschaft (Wahlpflicht)	
Modulleitung:	Prof. Dr. Wolfgang Schröer Prof. Dr. Olga Graumann
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage schulische oder außerschulische Arbeits- und Forschungsfelder zu beschreiben und zu reflektieren und wählen dabei zwischen a) Ansätzen und Konzepten der Sozial- und Organisationspädagogik <i>oder</i> b) Ansätzen und Konzepten in schulischen Kontexten Die Studierenden können ihre Kenntnisse praxisbezogen einsetzen und Lernprozessen in den verschiedenen Feldern analysieren.
Verwendbarkeit:	Master-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	2 Seminare
Teilmodule:	TM 1 und 2 (je 2 SWS, WL: 60 Stunden/120 Stunden)
Lehrinhalte:	Bei Wahl des Bereiches „Sozial- und Organisationspädagogik“ zwei Lehrveranstaltungen aus dem MA Sozial- und Organisationspädagogik Bei Wahl von „Angewandte Erziehungswissenschaft“: „Lernförderung“ sowie wahlweise „Evaluation“ oder „Schulentwicklung“
Teilnahmevoraussetzung:	–
LP:	6
Workload:	Kontaktstunden: 60 Selbststudium: 120
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung nach ausgewähltem Lehrangebot
Studienleistungen:	aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Master-Studiengang Erziehungswissenschaft

Modul 8: Psychologie oder Soziologie (Wahlpflicht)	
Modulleitung:	Institut für Psychologie (Prof. Dr. Norbert Grewe) Institut für Sozialwissenschaften (Prof. Dr. Michael Corsten)
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage soziologische und psychologische Fragestellungen und Ansätze zu identifizieren und wählen dabei eines der beiden Bezugsfächer der Erziehungswissenschaft. Je nach gewähltem Bezugsfach analysieren sie gesellschaftliche oder psychische Prozesse und reflektieren soziologische oder psychologische Konzepte.
Verwendbarkeit:	Master-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	3 Seminare
Teilmodule:	TM 1-3 wählbar nach den Vorgaben des entsprechenden Instituts (je 2 SWS, WL: 60/60/120 Stunden)
Lehrinhalte:	Die Inhalte der drei Teilmodule können entsprechend dem persönlichen Studienprofil im Rahmen der Vorgaben des jeweiligen Instituts gewählt werden.
Teilnahmevoraussetzung:	–
LP:	8
Workload:	Kontaktstunden: 90 Selbststudium: 150
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung je nach ausgewähltem Lehrangebot
Studienleistungen:	aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Master-Studiengang Erziehungswissenschaft

Modul 9: Praktikum	
Modulleitung:	Prof. Dr. Volker Schubert
Kompetenzen und Lernziele:	<p>Die Studierenden sind in der Lage, methodisch fundiert und angeleitet in pädagogischen Handlungsfeldern oder in wissenschaftlichen Einrichtungen zu agieren. Die Studierenden können die Anforderungen der Praxis identifizieren und benennen, sowie im Rahmen des Praktikumsberichts wissenschaftlich reflektieren.</p> <p>Es kann ein Praktikum (a) in einer pädagogischen oder (b) einer Forschungseinrichtung absolviert werden</p> <p>(a) Die Studierenden erwerben exemplarisch pädagogische Handlungskompetenzen und -strategien und können deren institutionellen Rahmenbedingungen kritisch reflektieren. Sie können die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Handlungssituationen und der eigenen Person analysieren. Sie sind in der Lage, sich produktiv mit dem Theorie-Praxis-Verhältnis auseinander zu setzen.</p> <p>(b) Die Studierenden können die Organisation von Forschungsprozessen nachvollziehen und reflektieren, Forschungsdesigns entwerfen und analysieren und einzelne empirische Erhebungs- und Auswertungsverfahren anwenden.</p>
Verwendbarkeit:	Master-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Praktikum
Teilmodule:	<p>TM 1: Praktikum (330 Stunden)</p> <p>TM 2: Wissenschaftlicher Bericht (90 Stunden)</p>
Lehrinhalte:	Durch die Tätigkeit in einer berufsfeldbezogenen Einrichtung oder in einem Forschungsprojekt in oder außerhalb der Universität sollen die Studierenden Erfahrungen mit diesem Berufsfeld sammeln und eine forschende Haltung in und gegenüber diesen Feldern entwickeln und einüben.
Teilnahmevoraussetzung:	–
LP:	14
Workload:	420 Stunden
Dauer in Semestern:	–
Häufigkeit des Angebots:	–
Prüfungsart/-form:	Praktikumsbericht mit wissenschaftlicher Fragestellung
Studienleistungen:	–
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Master-Studiengang Erziehungswissenschaft

3. Die Module des zweiten Studienjahres

Modul 10: Aktuelle Debatten in der Erziehungswissenschaft	
Modulleitung:	Prof. Dr. Meike Baader
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden können aktuelle Debatten der Erziehungswissenschaft auf Basis des erworbenen Wissens aufeinander beziehen und reflektieren. Sie sind in der Lage, erziehungswissenschaftliche Fragestellungen selbstständig auf dem Stand der Fachdiskussion zu bearbeiten.
Verwendbarkeit:	Master-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Seminare
Teilmodule:	TM 1 und 2: je 2 SWS (je 60 Stunden WL; zusätzlich 60 Stunden für die Entwicklung und Vorbereitung eines Konzepts für die mündliche Prüfung)
Lehrinhalte:	Aktuelle Debatten der Erziehungswissenschaft (z. B. auf den Gebieten Wissenschaftsgeschichte oder Anthropologie, Globalisierung, Migration und Transkulturalität, Bildungssystem und soziale Ungleichheit, Biographie und Lebenslagen)
Teilnahmevoraussetzung:	erfolgreicher Abschluss von Modul 1
LP:	6
Workload:	Kontaktstunden: 60 Selbststudium: 120
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung in Form von Hausarbeit <i>oder</i> Referat mit Ausarbeitung <i>oder</i> Kolloquium
Studienleistungen:	aktive Mitarbeit, Referat und schriftliche Ausarbeitung, Hausarbeit
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Master-Studiengang Erziehungswissenschaft

Modul 11a: Pädagogik der Kindheit: Vertiefung II (Wahlpflicht je nach Schwerpunkt)	
Modulleitung:	Prof. Dr. Meike Baader / Prof. Dr. Peter Cloos
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden können die Theorien und Konzepte der Pädagogik der Kindheit differenziert analysieren und aufeinander beziehen sowie wissenschaftlich reflektiert bearbeiten. Sie sind in der Lage sich vertieft und eigenständig mit einer theoretischen Fragestellung kritisch auseinander zu setzen und diese auf den aktuellen Forschungsstand zu beziehen. Sie können eigenständig eine wissenschaftliche Fragestellung entwerfen und auf die Handlungsfelder der Pädagogik der Kindheit übertragen.
Verwendbarkeit:	Master-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	2 Seminare
Teilmodule:	TM 1: Exemplarische Vertiefung (2 SWS, WL: 60 Stunden) TM 2 : Forschungsseminar zur Pädagogik der Kindheit (2 SWS, WL: 120 Stunden)
Lehrinhalte:	TM 1: Exemplarische Vertiefung in den Institutionen und Arbeitsfeldern der Pädagogik der Kindheit TM 2: angeleitete Forschung zum Schwerpunkt Pädagogik der Kindheit
Teilnahmevoraussetzung:	–
LP:	6
Workload:	Kontaktstunden:60 Selbststudium: 120
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung in Form von Hausarbeit <i>oder</i> Abschlussklausur <i>oder</i> Kolloquium
Studienleistungen:	aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Master-Studiengang Erziehungswissenschaft

Modul 11b: Diversity Education: Vertiefung II (Wahlpflicht je nach Schwerpunkt)	
Modulleitung:	Prof. Dr. Volker Schubert / Prof. Dr. Elisabeth Tuidler
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden können die Theorien und Konzepte von Diversity Education, der Interkulturellen und Vergleichenden Erziehungswissenschaft differenziert analysieren und aufeinander beziehen sowie wissenschaftlich reflektiert bearbeiten. Sie sind in der Lage sich vertieft und eigenständig mit einer theoretischen Fragestellung kritisch auseinander zu setzen und diese auf den aktuellen Forschungsstand zu beziehen. Sie können eigenständig eine wissenschaftliche Fragestellung entwerfen und auf die Handlungsfelder von Diversity Education übertragen.
Verwendbarkeit:	Master-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	2 Seminare
Teilmodule:	TM 1: Exemplarische Vertiefung (2 SWS, WL: 60 Stunden) TM 2 : Forschungsseminar zu Diversity Education (2 SWS, WL: 120 Stunden)
Lehrinhalte:	TM 1: Exemplarische Vertiefung in den Institutionen und Arbeitsfeldern von Diversity Education TM 2: angeleitete Forschung zum Schwerpunkt Diversity Education, Interkulturelle Pädagogik, Vergleichende Erziehungswissenschaft
Teilnahmevoraussetzung:	–
LP:	6
Workload:	Kontaktstunden:60 Selbststudium: 120
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung in Form von Hausarbeit <i>oder</i> Abschlussklausur <i>oder</i> Kolloquium
Studienleistungen:	aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Master-Studiengang Erziehungswissenschaft

Modul 12: Studium generale	
Modulleitung:	Mentor/ Mentorin
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden können selbständig Fragestellungen aus anderen Bereichen, Disziplinen oder Bezugsfächern auf erziehungswissenschaftliche Themen und Fachdiskurse beziehen. Insbesondere vertiefen und erweitern sie ihren gewählten Schwerpunkt oder vertiefen ihre Schlüsselkompetenzen im Bereich Medien oder Kommunikation oder Gender- und Diversity Sensibilität.
Verwendbarkeit:	Master-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Vorlesungen, Seminare, Übungen
Teilmodule:	TM 1 und 2 und 3
Lehrinhalte:	Das Modul ist in Absprache mit der Mentorin/dem Mentor entsprechend dem individuellen Studienprofil frei zu wählen.
Teilnahmevoraussetzung:	–
LP:	10
Workload:	Kontaktstunden: 90 Selbststudium: 210
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	
Prüfungsart/-form:	Teilmodulprüfungen
Studienleistungen:	aktive Teilnahme, mündliche oder schriftliche Präsentation
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Master-Studiengang Erziehungswissenschaft

Modul 13: Studienabschluss	
Modulleitung:	Prüfungsausschuss für den Master-Studiengang Erziehungswissenschaft
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, eine selbst gewählte wissenschaftliche Fragestellung mit den dazu angemessenen wissenschaftlichen Methoden (forschungs- und/oder theoriebasiert) eigenständig zu bearbeiten und zu realisieren. Sie können erziehungswissenschaftliche Theorien, Modelle und Forschungsergebnisse analysieren und aufeinander beziehen und bringen dabei in Teilen neue wissenschaftliche Betrachtungsweisen und Erkenntnisse in Bezug auf ihren gewählten Schwerpunkt Pädagogik der Kindheit <i>oder</i> Diversity Education hervor.
Verwendbarkeit:	Master-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Kolloquium
Teilmodule	TM 1: Kolloquium bzw. Forschungswerkstatt (WL: 60 Stunden) TM 2: Anfertigen der Masterarbeit (WL: 750 Stunden) TM 3: Abschlusskolloquium (WL: 90 Stunden zur Vorbereitung auf das Abschlusskolloquium)
Lehrinhalte:	
Teilnahmevoraussetzung:	80 LP und Ableistung des Praktikums
LP:	30 LP
Workload:	Kontaktstunden:30 Selbststudium: 870
Dauer:	5 Monate
Häufigkeit des Angebots:	TM 1: jährlich
Prüfungsart/-form:	---
Studienleistungen:	---
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Master-Studiengang Erziehungswissenschaft

§ 5 Inkrafttreten

Die Studienordnung tritt nach Genehmigung durch das Präsidium der Universität am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Universität Hildesheim in Kraft.